

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2000-2001)

Artikel: Das Mini-Trottinett, ein Fortbewegungsgerät für Gross und Klein

Autor: Kübler, Christof

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS MINI-TROTTINETT, EIN FORTBEWEGUNGS- GERÄT FÜR GROSS UND KLEIN



6|

6| Prototyp eines Mini-Trottinetts, von Edmondo Duarte. Lehrlingswerkstätte der Firma Sulzer in Winterthur, 1992. Metall, Kunststoff. Höhe 111 cm, Tiefe 40,5 cm. LM 80317.

Es sei eine Art Fahrzeug für Kinder, schreibt der Duden, das aus einem Brett mit zwei Rädern und einer Lenkstange bestehe und mit einem Bein durch Abstossen am Boden vorwärts bewegt werden könne. Diese treffende Umschreibung dessen, was uns da und dort, auf Fusswegen und Trottoirs begegnet, erlebte in jüngster Zeit einen enormen Aufschwung. Längst ist aus dem Trottinett der trendige Mini-Scooter geworden, aus dem einstmaligen Kinderspiel- oder Kinderfahrzeug ein Freizeit- und Fortbewegungsgerät für Gross und Klein, das heute in grossen Stückzahlen weltweit vermarktet wird.

Den Urvater des Fahrrades wie wohl auch des heutigen Mini-Scooters kann man im Nachhinein, und vielleicht etwas salopp ausgedrückt, in der Person des Freiherrn von Drais sehen, der im Jahre 1817 die nach ihm benannte Draisine, eine Art zweirädrige Laufmaschine, erfunden hat. Erinnern mag man sich auch gut an die hölzernen Kindertrottinets der Schweizer Firma Wysa Gloria etwa, die teilweise beflaggt und mit Richtungsanzeiger an der Lenkstange versehen waren. Erst der steigende Mobilitätsdrang, gepaart mit verändertem Freizeitverhalten und dem Angebot neuer Geräte wie Skateboards und Inlineskatings in den 1980er Jahren, und die damit verbundene Entwicklung des kleinen, leicht abrollbaren Vollgummirades verhalfen letztlich dem Trottinett zu seinem rasanten Aufstieg.

Der Prototyp eines Kickboards [6] entstand 1992 in der Lehrlingswerkstätte der Firma Sulzer in Winterthur. Angeregt durch einen Lehrling konstruierte der dortige Lehrlingsausbildner, Edmondo Duarte, das Gefährt kurzerhand auf dem Zeichentisch, suchte die notwendigen Bestandteile (Velogabel, Rohre, massives Untergestell, kleine Gummiräder und ein Riffelblech als Trittbrett) zusammen, und fertig war es.

Das Proto-Kickboard wurde von Edmondo Duarte dem Museum geschenkt und gehört heute zur Sammlung von Objekten des 20./21. Jahrhunderts im Schweizerischen Landesmuseum, wo es, wiederum in der Art eines Schwellenprodukts, eindrücklich Mobilität und Freizeitverhalten im ausgehenden Jahrtausend dokumentiert.